

MediaDropBox

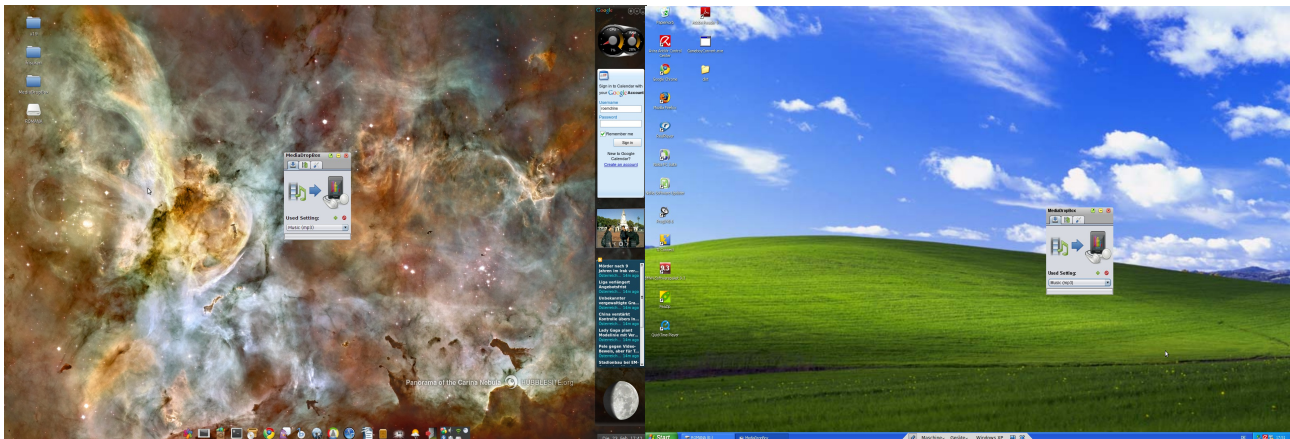
Grundfunktion des Programms

Wer Videos und Musik auf seinem Handy, MP3-Player, MP4-Player etc. wiedergeben möchte hat oft das Problem, dass die übertragene Datei manchmal nicht auf dem Gerät abspielbar ist. Man benötigt dann ein Programm, das die Datei in das richtige Format umwandelt. Leider ist das nicht immer so einfach, weil man oft nicht weiß mit welchem Format das Gerät umgehen kann.

MediaDropBox ist ein Programm das Videos und Musik in das passende Format mit Hilfe von FFmpeg umwandelt.

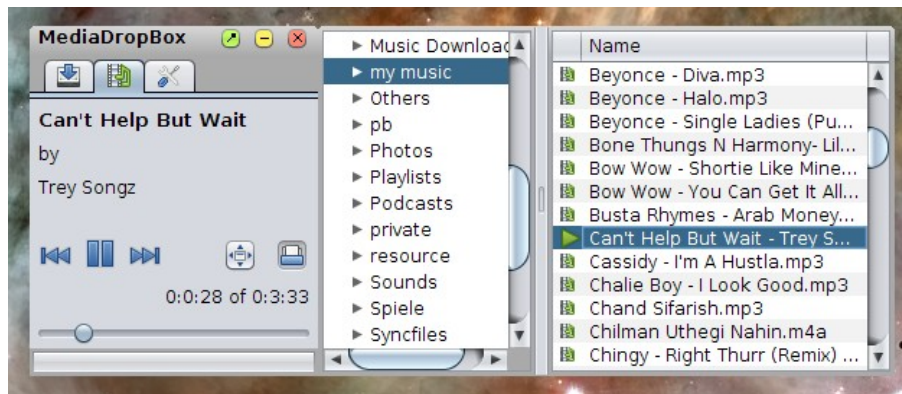


Funktioniert auf fast allen Betriebssystemen



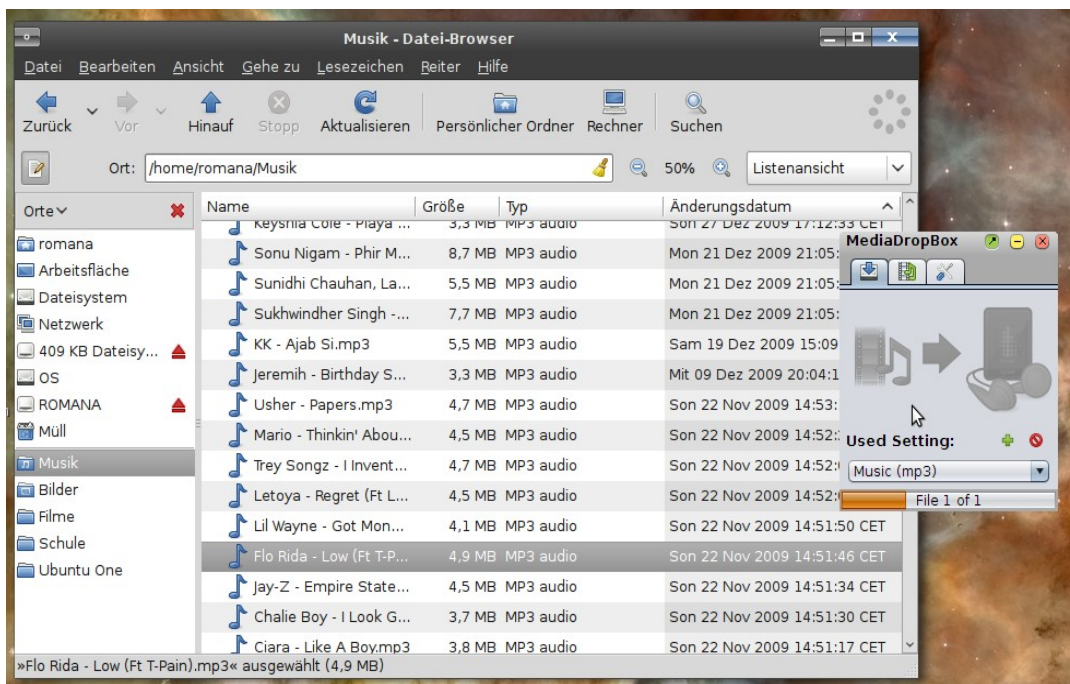
Das Programm läuft auf jedem Java-fähigem Betriebssystem und es ist deswegen plattformunabhängig. Ein großer Vorteil von MediaDropBox ist, dass sich das Programm nicht auf dem PC befindet, sondern sich auf dem portablen Gerät (Handy, MP3-Player, MP4-Player etc.) befindet, deshalb kann man das Programm an jedem Windows-PC auf dem Java installiert ist benutzen (bei anderen Betriebssystemen muss zusätzlich noch FFmpeg und MPlayer installiert sein).

Wiedergabe von Dateien



MediaDropBox unterstützt nicht nur das Umwandeln und Kopieren von Dateien, sondern kann auch Videos und Musik, die sich auf dem Gerät befinden, mit Hilfe von MPlayer wiedergeben. Ist die Datei keine Video- oder Audiodatei, wird zum Öffnen der Datei, eine Anwendung verwendet, die sich auf dem PC befindet.

Einfache und übersichtliche Benutzeroberfläche



Das Fenster von MediaDropBox ist mit Hilfe von Registerkarten in 3 Bereiche aufgeteilt. Die erste Registerkarte dient zum Hinzufügen von Dateien auf das Gerät. Die Dateien werden einfach durch „Drag and Drop“ von dem Dateimanager auf das Fenster „gezogen“. Dann werden sie in das eingestellte Format umgewandelt. Es gibt einen kleinen grünen Button mit dem man das Fenster als das oberste Fenster von allen Fenstern setzen kann, dadurch kann man einfacher die Dateien auf das Fenster „ziehen“. Die zweite Registerkarte dient zur Steuerung der Wiedergabe von Dateien. Es gibt in dieser Registerkarte einen Button mit dem man einen kleinen Dateimanager anzeigen kann und die gewünschte Datei damit öffnen bzw. wiedergeben kann. Die dritte Registerkarte beinhaltet wieder 3 Registerkarten. Dort kann man die

Kodiereinstellungen für die aktuelle Einstellung vornehmen.

Auswahl der Konfigurationsdatei bei der Installation



In der Konfigurationsdatei „Settings.ser“ wird angegeben, in welche Formate das Programm die Dateien umwandeln kann, damit das Gerät die Dateien abspielen kann. Bei der Installation der Programms erscheint eine Liste, in der verschiedene Konfigurationen für verschiedene Geräte (Handy, MP3-Player, MP4-Player) aufgelistet sind. Man braucht dann nur noch die passende Konfiguration für das Gerät auswählen. Zur Zeit gibt es 3 Konfigurationen die bei der Installation auswählbar sind. Es ist aber geplant, dass bei neueren Versionen des Programms noch mehr Konfigurationen für verschiedene Geräte verfügbar sind, damit man nicht die Kodiereinstellungen selbst vornehmen muss.

Installation des Programms

Als Installer wird der „cross-platform“ Installer IzPack verwendet. Dieser ist ebenfalls in Java programmiert und es muss vorher Java 6 auf dem PC installiert sein, um MediaDropBox installieren zu können. Bevor man das Programm installiert, sollte man das Gerät an den Computer anschließen, damit man den Pfad zum angeschlossenen Gerät bei der Installation angeben kann. Zum Testen des Programms kann man auch einen Ordner auswählen, der sich auf dem PC befindet. Der Installer legt einen Ordner (lib) auf dem Gerät an, der die Dateien enthält, die das Programm braucht, um funktionieren zu können. Der Installer fügt „MediaDropBox.jar“, welches das Programm ist, und noch 2 weitere Dateien („MDB_start[Linux].sh“ und „MDB_start[Windows].cmd“) auf dem Gerät hinzu. Bei den beiden Dateien handelt es sich um Scripte für Windows und Linux, die „MediaDropBox.jar“ mit Java ausführen, falls die jar-Datei nicht mit Java gestartet wird.

